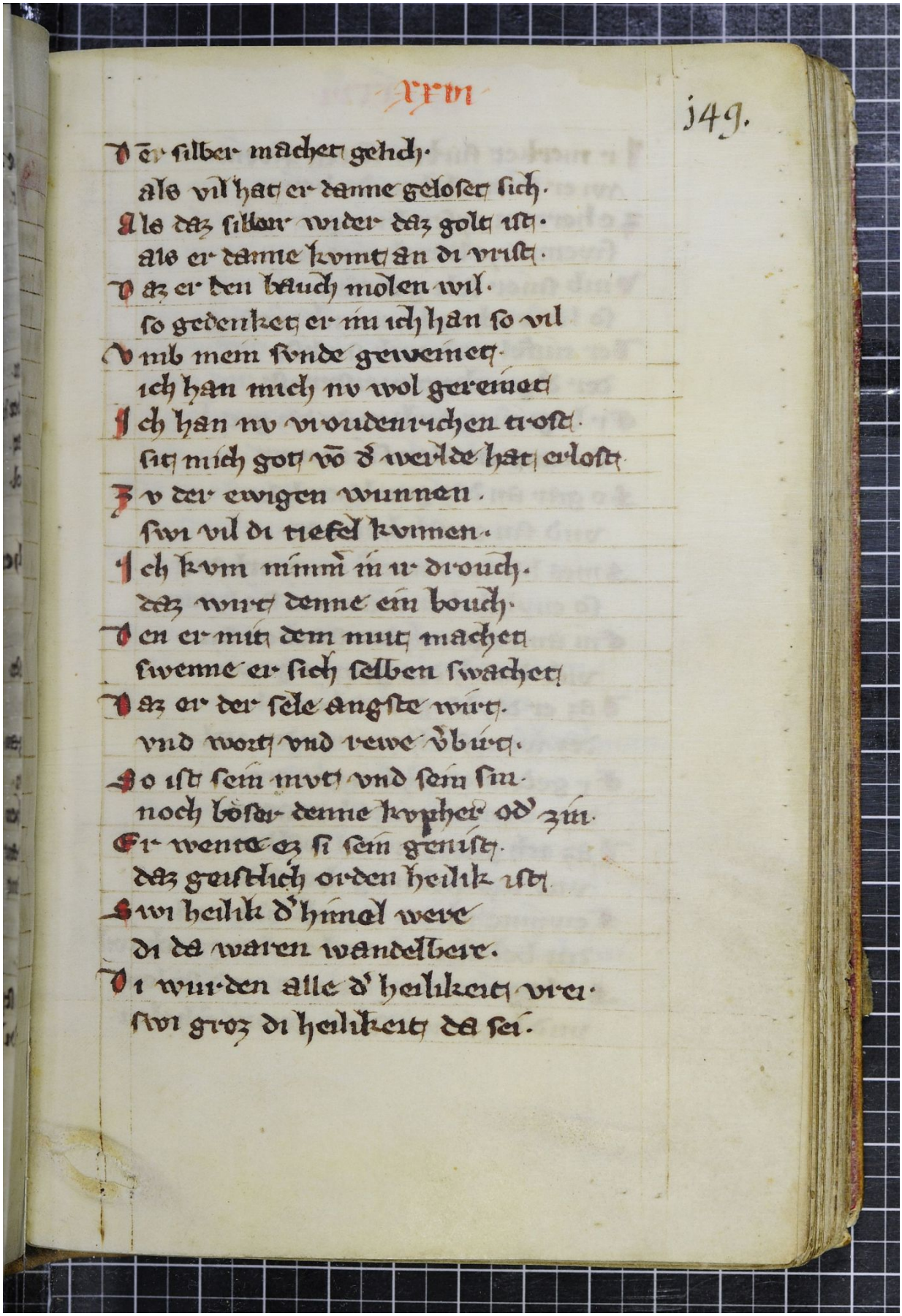
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=9154
Copyright: Melk, Benediktinerstift



149.

Der silber machet gelich.
als vil hat er danne geloset sich.
Als daz silber wider daz golt ist.
als er danne kumt an di vrist.
Daz er den brauch molen wil.
so gedenket er nu ich han so vil
Vmb mein sunde gewenet.
ich han mich nu wol gereinet
Ich han nu vroudenrichen trost.
sit mich got vō d̄ werlde hat erlost.
Zu der ewigen wunnen.
siwi vil di tiefel kumen.
Ich kum nimm̄ in ir drouch.
daz wirt denne ein bouch.
Den er mit dem mute machet
swenne er sich selben swachet
Daz er der sele angste wirt.
vnd wort vnd reue v̄burt.
So ist sein mut vnd sein sin.
noch boser denne kupfer od̄ zin.
Er wente er si sein genust.
daz geistlich orden heilik ist
Swi heilik d̄ himel were
di da waren wandelbere.
Di wurden alle d̄ heilikeit vrei.
swi groz di heilikeit da sei.